Hans Grasberger

In der Moschee

[aus dem Zyklus »Unter dem Halbmond. Natur- und Volksleben«]

[Neufassung von »Moschee«, 1864/1873]

(1894)

- 1 Am Brunnen mußst' ich meine Schuhe lassen,
 Auf Socken trat ich in das Heiligthum;
 Ein Schattengang — was giebt man nicht darum? —,
 Ein Kuppelrund im Wirrsaal enger Gassen!
- 5 Kein Opferherd, kein Bildniß ringsherum.
 Nur Koransprüche, bunt noch im Verblassen,
 Mäanderhaft verschlungen, schwer zu fassen,
 Verkünden der [!] Propheten Wort und Ruhm.
- 10 Doch sieh, ein Greis mit heiliger Geberde,
 Verbeugt und hebt sich, wirft sich auf die Erde,
 Beirrt vom Kommen nicht, und nicht vom Schauen.
- Wie leicht vermißt' ich jetzt den Glockenschall,
 Jetzt Bilderschau, Musik, die Lichter all!
 Am tiefen Beter konnt' ich mich erbauen.

Textnachweis:

H. Grasberger, *Sonette aus dem Orient. Ein monotheistisches Wander- und Bilderbuch. Mit Anmerkungen und Ergänzungen nach verlässlichen Orientkennern*, Leipzig 1894, S. 109.